

# FEUERWEHRABSCHNITT ST. PÖLTEN-STADT JAHRESBERICHT



AFKDO St. Pölten - Stadt  
Goldeggerstraße 10  
3100 St. Pölten - AUSTRIA

Tel.: 02742/366511-218  
Fax: 02742/366518  
Mail: [afkdo.stpoelten-stadt@gmx.at](mailto:afkdo.stpoelten-stadt@gmx.at)  
Web: [www.afkdo-stpoelten.at](http://www.afkdo-stpoelten.at)

# 2015

**AFKDO**

Vorwort	3
Stadtgebiet St. Pölten	4
Organigramm	5
Einsatz- und Mannschaftsstatistik	6

**Unterabschnitte**

Unterabschnitt 1 + 2	7
Unterabschnitt 3, 4 + 5	8

**Sachgebiete**

Berichte der Sacharbeiter in Wort und Bild	9
--	---

**Einsätze**

Berichte und Fotos	20
Impressionen	30

**So sah uns die Presse**

27

**Veranstaltungen**

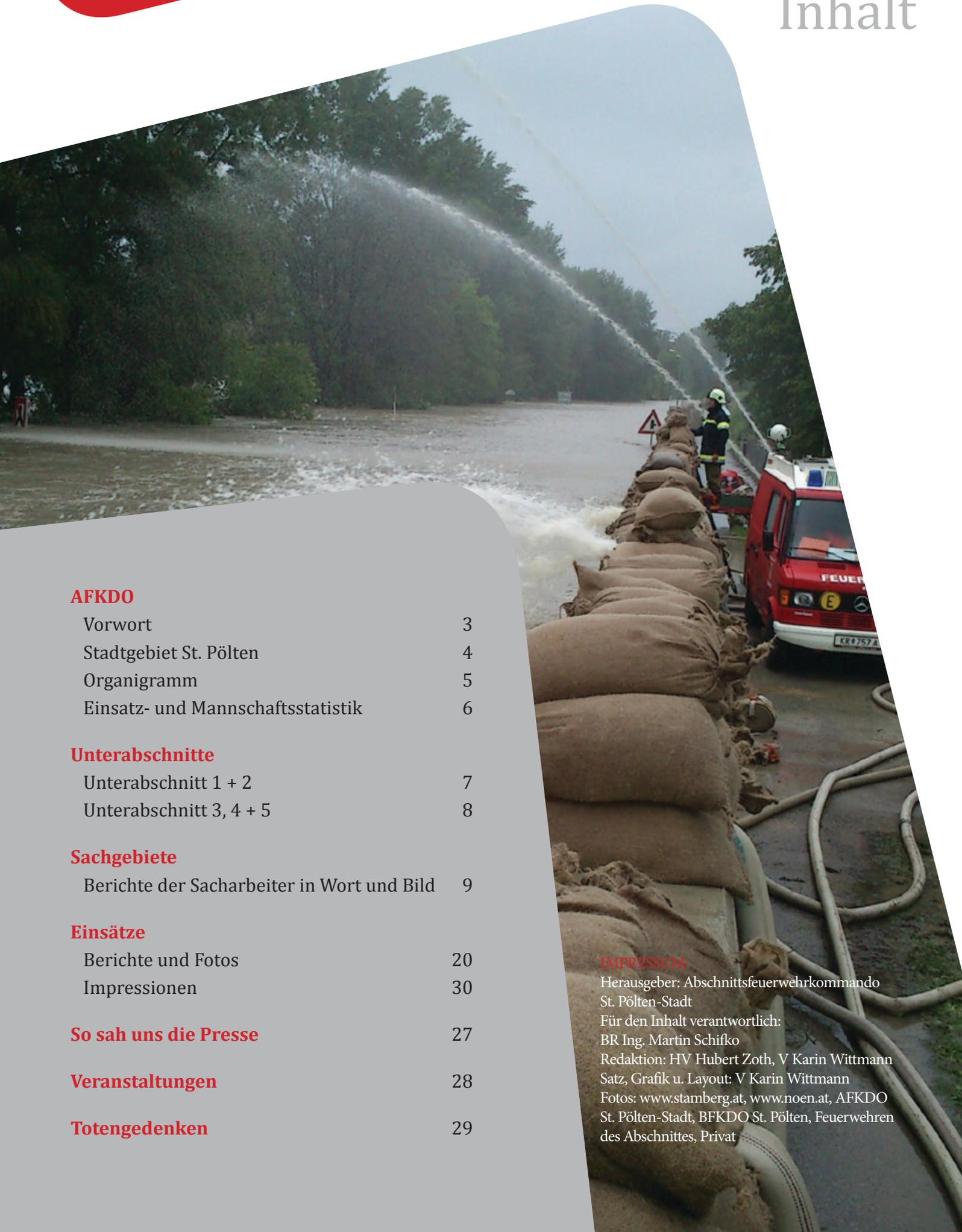
28

**Totengedenken**

29

**IMPRESSUM:**

Herausgeber: Abschnittsfeuerwehrkommando  
St. Pölten-Stadt  
Für den Inhalt verantwortlich:  
BR Ing. Martin Schifko  
Redaktion: HV Hubert Zoth, V Karin Wittmann  
Satz, Grafik u. Layout: V Karin Wittmann  
Fotos: www.stamberg.at, www.noen.at, AFKDO  
St. Pölten-Stadt, BFKDO St. Pölten, Feuerwehren  
des Abschnittes, Privat





# Vorwort



## Wertschätzung für das Ehrenamt

Geschätzte Ehrengäste!  
Liebe Feuerwehrmitglieder!

Wenn wir auf das Jahr 2013 zurückblicken, blieben wir im Abschnitt St. Pölten-Stadt von Katastrophen verschont. Trotzdem hatten die 14 Freiwilligen Feuerwehren und 10 Betriebsfeuerwehren ein arbeitsreiches Jahr. 3.758 Einsätze mussten im Berichtszeitraum geleistet werden, wobei 15.552 Mitglieder insgesamt 26.777 Einsatzstunden leisteten.

Und im Zuge der Hochwasserkatastrophe an der Donau haben 26.000 Mitglieder der NÖ Feuerwehren bewiesen, wie wichtig unser flächendeckendes Feuerwehrsysteem ist, und vor allem, zu welchen Leistungen es fähig ist. Wer sonst, wenn nicht die freiwilligen Feuerwehren, hätten diese „Manpower“ über eine Woche lang bereit-

stellen können. Und dabei haben auch zahlreiche Mitglieder aus dem gesamten Abschnitt wertvolle Hilfe geleistet.

Mein Dank gilt daher allen Feuerwehrmitgliedern unserer 24 Feuerwehren, die im Vorjahr – nicht nur im Zuge der Hochwasserkatastrophe an der Donau – rasch professionelle Hilfe geleistet haben, und dadurch wesentlich zur Sicherheit in unserer Landeshauptstadt beigetragen haben. Und das freiwillig und unentgeltlich, 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr.

Umso wichtiger ist es, dass diese ehrenamtliche Tätigkeit niemals selbstverständlich wird, sondern, dass dieses Engagement die entsprechende Wertschätzung und Unterstützung erfährt.

Ihr / Euer Abschnittsfeuerwehrkommandant  
Ing. Martin Schifko, Brandrat

# Stadtgebiet St. Pölten

## “Gemeinsam sind wir stark...

... und zusammen ein starkes Team für die Sicherheit unserer Landeshauptstadt St. Pölten.“ Von diesem Leitspruch ist sicherlich auch die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Feuerwehren unseres Abschnittes geprägt.

So treffen wir uns regelmäßig, um einen gemeinsamen Weg für das Feuerwehrwesen in unserer Stadt immer wieder neu abzustimmen. Ob es darum geht, Feuerwehrhäuser um- bzw. neu zu bauen, Fahrzeuge in unserem Abschnitt anzuschaffen oder Probleme im allgemeinen Feuerwehrdienst zu bewältigen, ist es uns gelungen immer einen gemeinsamen Weg zu finden und zu gehen. Wenn man also das laufende Feuerwehrgeschehen in unserer Stadt genau beobachtet, so kann man mit Sicherheit feststellen, dass der Weg der Gemeinsamkeit, den wir eingeschlagen haben, beste Früchte trägt und auch der einzig wahre Weg für ein zukunftsorientiertes, modernes Feuerwehrwesen darstellt.

So werden wir sicherlich als sogenannter Sicherheitsdienstleister auch weiterhin unseren Platz im Konzept der “Sicheren Landeshauptstadt“ festigen und den Respekt sowie die Anerkennung unserer Bevölkerung ernten.

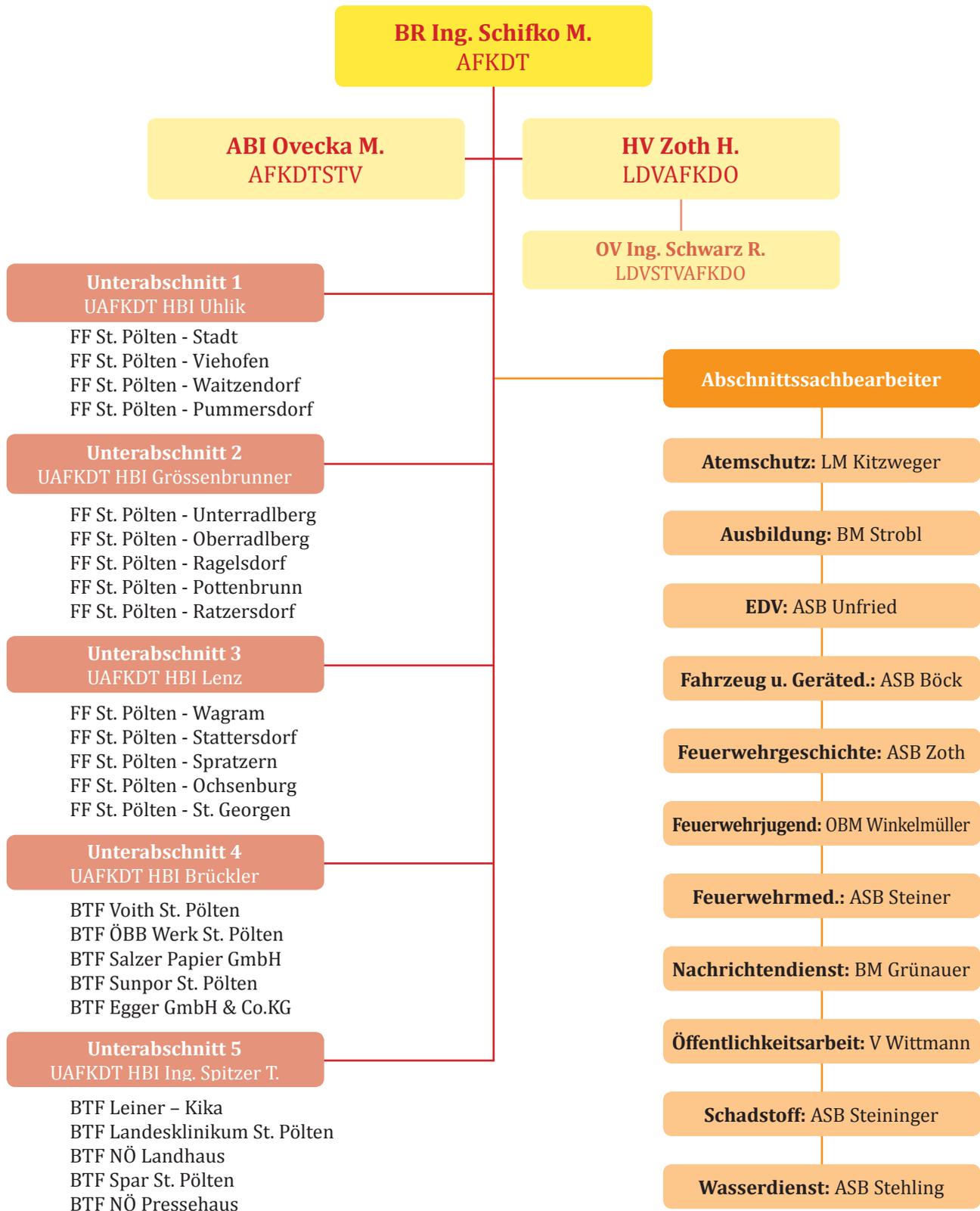


### St. Pölten

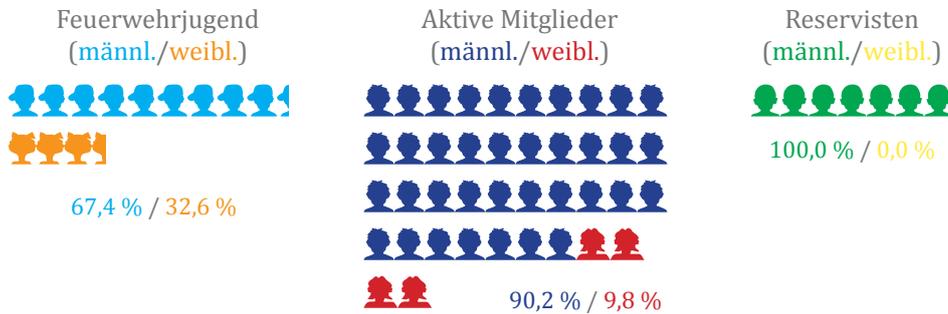
Politischer Bezirk:	Statutarstadt
Fläche:	108,48 km <sup>2</sup>
Höhe:	267 m. ü. A.
Einwohner:	51.926 (1. Jänner 2013)
Bevölkerungsdichte:	480 Einw./km <sup>2</sup>
Bürgermeister:	Mag. Matthias Stadler
Gemeinderat:	42 Mitglieder (25 SPÖ, 11 ÖVP, 4 FPÖ, 2 Grüne)
Aufgliederung:	11 Stadtteile, 42 Katastralgemeinden
Feuerwehren:	14 Freiwillige und 10 Betriebsfeuerwehren



# Organigramm



**Mitglieder** (Stand: 31.12.2013)



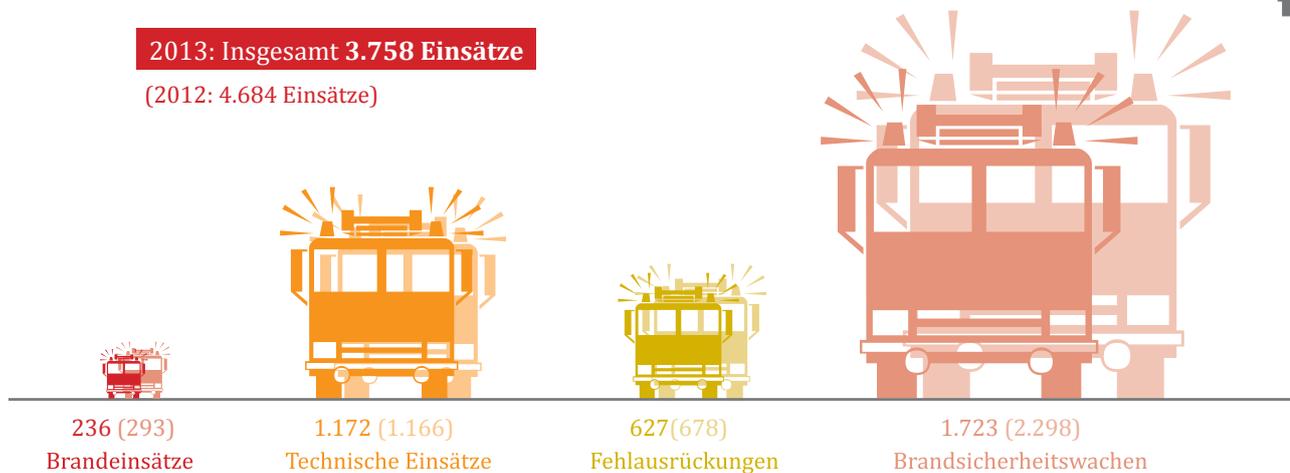
	Jugend	Aktive	Reservisten	GESAMT
FF (2013)	89/43	755/82	150/0	1.119
FF (2012)	94/39	746/81	152/0	1.112
BTF (2013)	0/0	395/49	62/0	506
BTF (2012)	0/0	411/48	62/0	521

**Einsätze** (Stand: 31.12.2013)

(Die Zahlen in Klammern sowie die helleren Fahrzeuge zeigen die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2012.)



**2013: Insgesamt 3.758 Einsätze**  
(2012: 4.684 Einsätze)



**Einsatzstatistik** (Stand: 31.12.2013)



	2013	2012	2011	2008	2005
eingesetzte Mannschaft	15.552	19.707	18.451	31.474	12.511
Gesamt-Einsatzstunden	26.777	29.911	27.664	63.882	38.511
Eingesetzte Fahrzeuge	2.890	3.441	3.197	4.268	3.296
Fahrleistung (km)	20.799	26.217	22.903	26.383	31.792
Gerettete Personen	115	143	92	198	69
Gerettete Tiere	63	95	18	26	6



# Unterabschnitte



## Unterabschnitt 1



FF St. Pölten-Pummersdorf  
Kdt: Anton Stiefsohn  
Kdt-Stv: Franz Brandstetter  
LDV: Josef Grubmann



FF St. Pölten-Stadt  
Kdt: Dietmar Fahrafellner, MSc  
Kdt-Stv: Max Ovecka  
LDV: Ing. Michael Pulker, MSc



UA-Kdt: HBI Gerhard Uhlik



FF St. Pölten-Viehofen  
Kdt: Gerhard Uhlik, Kdt-Stv: Helmut Stadlbauer, LDV: Dietmar Peham



FF St. Pölten-Waltzendorf  
Kdt: Leopold Siöder, Kdt-Stv: Anton Auer, LDV: Christian Strass

## Unterabschnitt 2



FF St. Pölten-Oberradlberg  
Kdt: Karl Edelbacher, Kdt-Stv: Martin Theiss, LDV: Reinhard Korntaler



FF St. Pölten-Pottenbrunn  
Kdt: Franz Klampfl  
Kdt-Stv: Michael Schmolz  
LDV: Lukas Reichard



UA-Kdt: HBI Bernhard Grössenbrunner



FF St. Pölten-Ragelsdorf  
Kdt: Ing. Franz Leß, Kdt-Stv: Franz Schabschneider, LDV: Anton Stiefsohn



FF St. Pölten-Ratzersdorf  
Kdt: Bernhard Grössenbrunner  
Kdt-Stv: Franz Sieder  
LDV: Johann Mrnka



FF St. Pölten-Unterradlberg  
Kdt: Ing. Wolfgang Helm  
Kdt-Stv: Ing. Stefan Kassubek  
LDV: Karin Wittmann



### Unterabschnitt 3



FF St. Pölten-Ochsenburg  
Kdt: Albert Hubmayr, Kdt-Stv: Christian Übelbacher, LDV: Erich Dangl



FF St. Pölten-Spratzern  
Kdt: Thomas Kornberger  
Kdt-Stv: Christian Vogt  
LDV: Anton Mayer



UA-Kdt: HBI Leopold Lenz



FF St. Pölten-St. Georgen  
Kdt: Hannes Pahr, Kdt-Stv: Bernhard Voska, LDV: Daniela Pahr



FF St. Pölten-Stattersdorf  
Kdt: Ing. Thomas Spitzer, Kdt-Stv: Martin Spitzer, LDV: Bernhard Bruckner



FF St. Pölten-Wagram  
Kdt: Leopold Lenz  
Kdt-Stv: Walter Schlier  
LDV: Richard Hager

### Unterabschnitt 4



BTF Fritz Egger GmbH & Co.KG  
Kdt: Ing. Manfred Mayer, Kdt-Stv: Karl Schwarz, LDV: Johannes Schwarzwaller



BTF ÖBB Werk St. Pölten  
Kdt: Ing. Martin Schifko, Kdt-Stv: Rudolf Fink, LDV: Werner Kraft



UA-Kdt: HBI Erwin Brückler



BTF Salzer Papier GmbH  
Kdt: Ing. Franz J. Permoser  
Kdt-Stv: Herbert Panzer  
LDV: Leopold Kaiblinger



BTF Sunpor St. Pölten  
Kdt: Ing. Stefan Kassubek, Kdt-Stv: Gerhard Puffer, LDV: Bernhard Wittmann



BTF Voith St. Pölten  
Kdt: Franz Oppenauer, Kdt-Stv: Jürgen Weiss, LDV: Ing. Günter Siegl

### Unterabschnitt 5



BTF Landesklinikum St. Pölten  
Kdt: Ing. Thomas Spitzer, Kdt-Stv: Michael Zöchling, LDV: Andreas Endsdorfer



BTF Leiner-Kika  
Kdt: Erwin Stamberg, Kdt-Stv: Johannes Freise, LDV: Franz Freitag



UA-Kdt: HBI Ing. Thomas Spitzer, MSc



BTF NÖ Landhaus  
Kdt: Karl Enzinger, Kdt-Stv: Erich Schilcher, LDV: Erwin Krumböck



BTF NÖ Pressehaus  
Kdt: Ernst Erber, Kdt-Stv: Josef Langthaler, LDV: Werner Kraus



BTF Spar St. Pölten  
Kdt: Hannes Pahr, Kdt-Stv: Johannes Bertl, LDV: Tamara Langer

# Sachgebiete

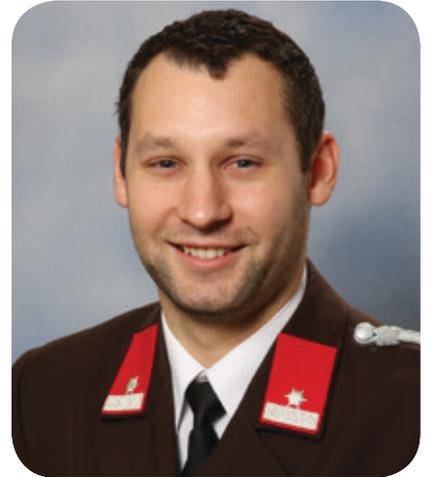
## Aus den Sachgebieten

Die Abschnittsachbearbeiter stehen nicht nur dem Abschnittsfeuerwehrkommando mit Fachwissen über ihre "Spezialgebiete" mit Rat und Tat zur Seite, sondern auch den einzelnen Feuerwehren. Die Zusammenarbeit mit den Wehren ist dabei genauso wichtig wie "up to date" zu bleiben.



## Atemschutz

Abschnitts-Sachbearbeiter Atemschutz  
LM Christoph Kitzweger



### „...Atemschutztrupp einsatzbereit...“

Um dieser Meldung gerecht zu werden bedarf es am Sektor Atemschutz ständiger Aus- und Weiterbildung. Speziell die Atemschutzgeräteträger müssen, was die Neuerungen bei Geräten und Ausrüstung sowie bei Taktik und Vorgehensweise beim Einsatz angeht, ständig am Puls der Zeit sein.

Im Jahr 2013 stand für unseren Abschnitt bzw. unseren Bezirk genau deswegen die Ausbildungsprüfung Atemschutz im Vordergrund. Bei dieser gilt es, das Handling der Gerätschaften zu perfektionieren, sich bei der Menschenrettung und einer Hindernisstrecke, die einen Löschangriff darstellt, zu beweisen, sowie anschließend die Einsatzbereitschaft wieder herzustellen.

Diese Ausbildungsprüfung soll jedoch mehr als Auffrischung und Festigung von bereits Erlernem betrachtet werden und nicht als „Leistungsprüfung“!

Bei der für jede Feuerwehr verpflichtenden jährlichen, dynamischen Prüfung der Pressluftatmer wurden 247 Geräte in 113 Stunden überprüft.

Im Zuge des Atemschutzgeräteträgerlehrganges konnten zahlreiche Mitglieder aus dem Abschnitt St. Pölten-Stadt ausgebildet und bestmöglich für den Einsatz vorbereitet werden.

#### Weitere Tätigkeiten:

Stufe Bronze der APAS sowie Prüfung zur Befähigung zur Abnahme der Ausbildungsprüfung.

Teilnahme an Unterabschnitts- und Kombiübungen, Abschnitts- und Abschnittssachbearbeiterbesprechungen, jährliche Weiter- und Ausbildung an der NÖLFS.

Die Neuerungen werden auch in diesem Jahr nicht vor dem Atemschutzsektor halt machen und man darf sich gespannt als auch hinterfragend („Atemschutzuntersuchung neu“, Atemschutzzentralwerkstatt, sowie eine Ausgliederung der Heißausbildung in die Bezirke) auf das Jahr 2014 freuen.

Somit schließe ich meinen Bericht und bedanke mich schon jetzt für die gute Zusammenarbeit.





## Ausbildung

Abschnitts-Sachbearbeiter Ausbildung  
BM Peter Strobl

### Warum Ausbildung?

Im Berufsleben ist es für jedermann völlig klar, dass man ohne

entsprechende Ausbildung keinen bzw. keinen gut bezahlten Arbeitsplatz bekommt. Aus diesem Grund drückt man zuerst verpflichtend und danach freiwillig (einige kürzer – einige länger) die Schulbank. Denn ohne Ausbildung wird man, ohne dies jetzt abwertend hinzustellen, nur zu Hilfsarbeiten herangezogen oder für einzelne Arbeiten angeleitet. Zu Beginn des Feuerwehrwesens war die Feuerwehr dazu da, Feuer zu löschen. Aufgrund der damaligen Bauten und verwendeten Materialien im Bau bzw. der im Einsatz stehenden Gerätschaften war es nicht schwer sich freiwillig zur Feuerwehr zu melden und sich die Arbeit des Löschens in relativ kurzer Zeit anzueignen.

Das heutige Feuerwehrwesen sieht da bekanntlich schon ganz anders aus! Die Feuerwehr wird nicht nur mehr zu Brandeinsätzen sondern auch zu technischen- oder auch zu Schadstoffeinsätzen gerufen. Durch das große Aufgabenspektrum werden die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren immer wieder vor große Herausforderungen gestellt.

Um diese Herausforderungen meistern zu können, wurden auch im vergangenen Jahr bei den einzelnen Feuerwehren intensive Ausbildungen/Übungen durchgeführt. Weiters wurden zahlreiche Kurse bzw. Module, welche seitens des Bezirksfeuerwehrkommandos bzw. der Landesfeuerweherschule angeboten wurden, besucht. Bemerkenswert möchte ich auch, dass es immer wieder einzelne Feuerwehrmitglieder gibt, welche sich auch durch alternative Anbieter weiterbilden lassen bzw. sich auch privat diverse Lehrbücher beschaffen, um ihren Wissensstand zu erweitern, und die dadurch entstehenden Kosten auch selbst tragen.

Im Jahr 2013 wurden 9 Unterab-

## Sachgebiet Ausbildung

schnittsübungen bzw. kombinierte Atemschutz- und Funkübungen durchgeführt. Dies dient der Zusammenarbeit der benachbarten Feuerwehren, um im Ernstfall einen reibungslosen Einsatzablauf gewährleisten zu können. Diese Übungen wurden wieder vom Abschnittsfeuerwehrkommando bzw. den einzelnen Sachbearbeitern besucht, wobei es Gelegenheit gab den Ausbildungsstand zu kontrollieren bzw. Neuigkeiten der jeweiligen Sachgebiete weiter zu geben.

Die Abschnittsfeuerwehr-Leistungsbewerbe, welche 2013 erstmals für die Feuerwehrabschnitte St. Pölten-Stadt und Kirchberg gemeinsam abgehalten werden sollten, mussten leider aufgrund der Hochwassereinsätze abgesagt werden.

### Statistik AFKdo St. Pölten Stadt:

- 670 Mitglieder besuchten Kurse bzw. Module der NÖ Landesfeuerweherschule
- 6 Mitglieder absolvierten das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold
- 9 Mitglieder nahmen am Bewerb um das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen teil
- 72 Mitglieder traten beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Bronze bzw. Silber an
- 3 Mitglieder nahmen an den Landeswasserdienstleistungsbewerben teil
- 3 Mitglieder Ausbildungsprüfung "Technischer Einsatz" ( 2 Bronze/ 1 Silber )
- 7 Mitglieder absolvierten die Ausbildungsprüfung "Löscheinsatz" (4 Bronze/ 1 Silber/ 2 Gold)
- 77 Mitglieder Ausbildungsprüfung Atemschutz Bronze
- 1 Mitglied Sprengdienstleistungsabzeichen Bronze
- 4 Mitglieder Strahlenschutzleistungsabzeichen Bronze

Gut Wehr



EDV

Abschnitts-Sachbearbeiter EDV  
ASB Andreas Unfried



## Sachgebiet EDV

Im abgelaufenen Jahr war der Schwerpunkt meiner Tätigkeit unsere Homepage und die FacebookSeite im Internet. Diese öffentlich zugänglichen Seiten, müssen immer am neusten Stand gehalten werden. Speziell unser Webauftritt bei Facebook. Ich werde nun an Hand von einigen Zahlen die Wichtigkeit dieser Plattform unterstreiche.

Gegründet wurde unsere Plattform am 12. Mai 2013. Unsere Fangemeinschaft ist bis Jahresende 2013 auf 233 User angestiegen. Die Menschen kommen vorwiegend aus Österreich. Fünf Fans aus Deutschland und jeweils einer aus der tschechischen Republik sowie aus dem Vereinigten Arabischen Emirat. Unsere Fans bestehen aus 24% Frauen und 76% Männern. Sie alle sind auf unserer Seite angemeldet. Sieht man sich jedoch die Aufrufe aller Facebook registrierten User an, ist der Zugriff auf unsere Seite ausgeglichen (46% Frauen / 54% Männer).

16.716 Personen haben den mit unserer Seite im Zusammenhang stehenden Inhalt gesehen. 37.224 Mal wurde der Button "Gefällt mir" gedrückt. Insgesamt wurden im Berechnungszeitraum 76 Beiträge erstellt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Kameraden ABI Ovecka, HV Zoth und V Wittmann Karin für die Bereiterklärung bedanken, als Manager mit mir die Postings zu überwachen.

Unsere neue Homepage wurde am 08.03.2013 online gestellt. In Zusammenarbeit mit OFM Ing. Ernst Erben von der FF St. Pölten – Viehofen wurde Seite für Seite erstellt und freigeschaltet. Mein aufrichtiger Dank gilt besonders OFM Erben der mich in den Anfangsphasen bei der Erstellung tatkräftig unterstützte und bis Heute sein Engagement beibehält. Bedanken möchte

ich mich auch bei HV Hubert Zoth, der gemeinsam mit mir die Homepage betreut und

immer wieder neue Beiträge online stellt. 10.089 Zugriffe konnten wir seit Bestehen unserer Seite bereits registrieren, wobei die Seite News mit 1.274 und die Seite Veranstaltungen mit 1.096 Zugriffen am häufigsten besucht wurden. Um Interessantes auf unsere Seite eingeben zu können, ist es wichtig, Beiträge von unseren Wehren aus dem Abschnitt zu erhalten. Denn nur eine lebendige Informationsseite ist ein guter Werbeträger für St. Pöltens Feuerwehren.

Zu meinen Aufgaben gehört aber auch die Überwachung und Informationstätigkeit bei FDISK-Einträgen. So habe ich im abgelaufenen Jahr bei einigen Feuerwehren Passbilder für die Stammblatteingabe erstellt. Eintragungen ins FDISK sollten vollständig erstellt und eingegeben werden. Bei Fragen stehe ich Euch gerne zur Verfügung.

Ich nehme mir für Jahr 2014 vor, beim Dräger-Homepagewettbewerb teilzunehmen. Weiters ist für die nähere Zukunft eine FDISK-Schulung auf Abschnitts und Bezirksebene geplant.

Mit kameradschaftlichen Grüßen  
ASB Andreas Unfried





## Fahrzeug- & Gerätedienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Fahrzeug- und Gerätedienst  
ASB Philipp Böck

# Jahresbericht 2013 Fahrzeug- und Gerätedienst

2013 war das Jahr der Umsetzungen im Bereich der Feuerwehr Ausrüstungsverordnung. Die Ideen und Konzepte der letzten Jahre wurden in die Realität umgesetzt. Natürlich darf bei vielen Neuerungen am Fahrzeugsektor die Ausrüstung nicht vernachlässigt werden. Im Besonderen darf die persönliche Schutzausrüstung nicht in den Hintergrund rücken, da diese auch 1 zu 1 die Sicherheit unserer Feuerwehrmitglieder ist.

Persönliche Schutzausrüstung, sowie die Wartung und Prüfung von Rettungsmitteln waren ein gewichtiger Punkt im Vortrag eines Ausrüstungsherstellers. In diesem Vortrag sind auch Themen wie Verwendungsdauer, Werkstoffe und Richtlinien und Normen behandelt worden. Eine Fachfirma hat über Neuheiten bei Feuerwehrleitern berichtet. Im praktischen Teil des Tages haben wir eine Ausstellung der wichtigsten Produkte dieser Firma gesehen und über Reparatur und Wartung gesprochen, um eine möglichst lange und sichere Nutzungsdauer bei Feuerwehrleitern zu erreichen.

Eine weitere Fachfirma stellte neue Beleuchtung-

stechnologien vor und stellte Vergleiche an wie z.B. „Lumen das neue Watt“. Welche Möglichkeiten haben wir im Fahrzeugbau durch die neuen Technologien? (Lichtmast ohne Stromgenerator betreiben...)

### Vorschau für 2014

Die jährliche Fortbildung des Sachgebietes Fahrzeug- und Gerätedienst und Dienstbesprechungen mit dem Bezirkssachbearbeiter und Abschnittsachbearbeitern werden durchgeführt. Geplant ist auch eine Abendveranstaltung mit allen Fahr- und Zeugmeistern des Abschnittes. Bedanken möchte ich mich bei meinen Kollegen aus dem Bezirk und den anderen Abschnitten sowie dem Abschnittsfeuerwehrkommando für die gute Zusammenarbeit.



## Feuerwehrjugend

Abschnitts-Sachbearbeiter Feuerwehrjugend  
OBM Manfred Winkelmüller



## Tätigkeitsbericht 2013

Im letzten Jahr wurde an dieser Stelle ausführlich das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold vorgestellt. Heuer kann ich berichten das Sebastian Uitz von der Feuerwehr St. Pölten-St. Georgen als erster des Abschnittes St. Pölten Stadt das Abzeichen erwarb.

Hier ein paar Eindrücke aus seiner Sicht zum Bewerb:

- ☞ Es war ein wichtiges Abzeichen da es eine Überprüfung aller Abzeichen ist.
- ☞ Es war kein leichtes Abzeichen aber es war schaffbar.
- ☞ Das Abzeichen beinhaltet Grundwissen des Feuerwehrwesens.
- ☞ Ich bin froh, dass dieses Abzeichen eingeführt wurde.

Zu den Höhepunkten der Feuerwehrjugend zählte sicher das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in Lanzenkirchen mit mehr als 5.000 Teilnehmern.

Auch das Abschnittslager, veranstaltet durch die Feuerwehr St. Pölten-Stattersdorf, war wieder ein voller Erfolg.

Bei der Feuerwehr St. Pölten-Unterradlberg wurde der Highland-

erbewerb anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Jugendgruppe abgehalten.

Um einen Überblick über die Ausbildung in der Feuerwehrjugend zu geben, möchte ich einmal die erworbenen Abzeichen des Abschnittes anführen:

Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Gold: 1  
 Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Silber: 16  
 Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Bronze: 16  
 Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen Silber: 6  
 Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen Bronze: 17  
 Fertigungsabzeichen Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe: 46  
 Fertigungsabzeichen Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe – Spiel (U 12): 13  
 Wissenstestabzeichen Gold: 9  
 Wissenstestabzeichen Silber: 33  
 Wissenstestabzeichen Bronze: 17  
 Wissenstestspiel Silber (U 12): 8  
 Wissenstestspiel Bronze (U 12): 19

Mit 31.12.2013 hatten die Feuerwehren des Abschnittes 89 Buben und 43 Mädchen und es konnten 10 Jugendliche in den Aktivstand überstellen können.





## Feuerwehrmed. Dienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Feuerwehrmed. Dienst  
ASB Stefanie Steiner

## Tätigkeitsbericht des FMD

Da mein Vorgänger ASB Peter Kärcher seine Funktion zurücklegte, stellte ich mich dieser neuen Herausforderung. Einer meiner ersten Aufgaben war es, mir einen Überblick über die Arbeit meines Vorgängers zu verschaffen.

Die Aufgaben des SB-FMD in jeder Feuerwehr belaufen sich auf:

Medizinische und einsatzhygienische Betreuung der Feuerwehrmitglieder und feuerwehrfremden Personen im Einsatz, bei Übungen und Leistungsbewerben.

Weiteres ist der SB mit folgenden Aufgaben beauftragt:

- Organisation der Ausbildung und Weiterbildung in Erster Hilfe
- Schulung in Unfallverhütung und Einsatzhygiene
- Organisation feuerwehrspezifischer Untersuchungen (z.B. Tauglichkeitsuntersuchungen)
- Wartung des Sanitätsmaterial und Organisation der Überprüfung der Geräte
- Durchführung der administrativen Maßnahmen des Sachgebiets betreffend.

Vergangenes Jahr wurden Großteils die ATS Untersuchungen des Abschnitts St. Pölten-Stadt, auf Bezirksebene mit Kamerad BSB Fritz Zeitelhofer und dem zuständigen Arzt durchgeführt.

Ich würde dies gerne auch dieses Jahr beibehalten und ersuche die Kommandanten, die Untersuchungen heuer auf den neuesten Stand zu bringen.

Hinsichtlich der Tauglichkeitsuntersuchungen würde ich euch bitten, in euer Ausbildungsprogramm Fitnessübungen und Konditionstraining mit einfließen zu lassen.

Auf Bezirksebene wurden auch vergangenes Jahr wieder 2 Erste Hilfe Kurse angeboten, wobei auch Kameraden unseres Abschnittes teilnahmen.

Hiermit möchte ich mich auch noch für die Unterstützung von BSB Zeitelhofer in der Tätigkeit des ASB im vergangenen Jahr bedanken. Er ist mir bei meinen Anfängen unterstützend zur Seite gestanden.

Auch das kommende Jahr wollen wir die Arbeit produktiv weiterlaufen lassen und bitten um Unterstützung eurerseits.



## Nachrichtendienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Nachrichtendienst  
BM Gerhard Grünauer



## Nachrichtendienst Bericht 2013

Rechtzeitig mit Jahreswechsel wurde nun eine Richtlinie Digitalfunk durch das BFKDO beschlossen.

Hier einige Details:

Für Übungen (und bei Bedarf in anderen Anlassfällen) ist nicht die Sprechgruppe „P Haupt“ zu verwenden, sondern die Ausweichgruppen. Für den Abschnitt St. Pölten-Stadt ist es „P Ausweich 5“, für den Atemschutzeinsatz (Übungen) ist immer der DIRECT-MODE mit der Sprechgruppe „Feuerwehr/Feuerwehr“ zu verwenden.

Beim Zugang zum Objekt ist ein Ablaufposten einzurichten, der mit dem Atemschutztrupp die Kommunikation sicherstellt.

Für KHD-Übungen bzw. Einsatz sind ebenfalls eigene Sprechgruppen zu verwenden.

Bei einem Info-Abend für die Nachrichtensachbearbeiter des Abschnitts St. Pölten-Stadt wurden Erfahrungen ausgetauscht, die Richtlinie Digitalfunk und die Änderungen für das FULA-Gold präsentiert.

Von 24 Sachbearbeitern waren nur 13 bei diesem Info-Abend anwesend.

Bei der Ausrichtung einer Kombi-Übung (ATS + FUNK) bitte auch immer Aufgaben für die an-

wesenden Funker bei der Übungsausarbeitung vorbereiten. Pro Feuerwehr sollen mindestens drei Mitglieder für den Funk vorgesehen sein.

ÜBUNGEN: 4 Unterabschnittsübungen mit 49 Fahrzeugen und 280 Mitgliedern

AUSBILDUNG: 17 Mitglieder des Abschnittes besuchten mit Erfolg den Funklehrgang.

8 Mitglieder erreichten das FULA-Gold

Als Sachbearbeiter und Ausbilder im Bezirk war ich bei 4 Modulen Funk, Vorbereitung und Bewerb FULA, diversen Übungen, Veranstaltungen und Besprechungen.

Bei einer Winterschulung über das UTM Kartensystem war ich im Abschnitt Kirchberg tätig.

Danke für die gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und den Sachbearbeitern.





## Öffentlichkeitsarbeit

Abschnitts-Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit  
V Karin Wittmann

### “Tu’ Gutes und rede darüber!”

Keine Woche vergeht, in der die Feuerwehren des Abschnittes St. Pölten-Stadt nicht in Lokal-, Regional- und überregionalen Medien präsent sind. Dies ist nicht zuletzt den Sachbearbeitern für Öffentlichkeitsarbeit zu verdanken, die gewissenhaft dafür Sorge tragen, dass auch die Bevölkerung aufmerksam auf die hervorragenden Leistungen wird, die die Feuerwehrmänner und -frauen tagtäglich freiwillig, unentgeltlich, aber doch professionell erbringen. Großer Dank und großes Lob an dieser Stelle an alle SB Öffentlichkeitsarbeit, die besonders im Abschnitt St. Pölten großartige Arbeit leisten. Auch für die kameradschaftliche, unkomplizierte und reibungslose Zusammenarbeit mit allen Kameraden darf ich mich hiermit herzlich bedanken, insbesondere bei ASB Andreas Unfried und HV Hubert Zoth, die mit großer Gewissenhaftigkeit die neue Homepage des AFKDO betreuen. An dieser Stelle darf ich auch alle Feuerwehren einladen, uns regelmäßig mit aktuellen Informationen zu versorgen, um die Informationen up to date halten zu können.

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit kann einen großen Teil dazu beitragen, das Image der Freiwilligen Feuerwehren als professioneller und effizienter Helfer im Notfall zu stärken und Verständnis für die Anliegen der Feuerwehren in der Bevölkerung,

Wirtschaft und Politik zu schaffen. Auf sämtlichen Kanälen kann man dabei den Rezipienten mittlerweile sogar in Echtzeit die umfassenden Aufgabenbereiche und Tätigkeitsgebiete der Feuerwehren präsentieren. Doch gerade die Tatsache, dass es in jüngster Zeit so einfach geworden ist, Texte und Bilder einem breiten Publikum zugänglich zu machen, birgt so manches Risiko; Denn nicht jedes Feuerwehrmitglied, das ein Smartphone und einen Social Media Account besitzt, weiß auch über die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Verbreitung solcher Informationen im Namen einer Feuerwehr Bescheid. Daher meine Bitte an alle Feuerwehrkommanden und SB Öffentlichkeitsarbeit: Haltet eure Mitglieder dazu an, nachzudenken, bevor sie Bilder oder Videos vom Einsatzgeschehen oder Übungstätigkeit ins Netz stellen. Die Kommunikation und Weitergabe solch heikler Informationen sollte einem dafür geschulten und fachkundigen Mitglied überlassen werden, denn nur dann kann sichergestellt werden, dass mit der Veröffentlichung eines Fotos nicht noch mehr Schaden – für die Opfer, Familien oder gar die Feuerwehren selbst – angerichtet wird.



## Schadstoffdienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Schadstoffdienst  
FT Markus Steininger, B.Sc.



### Sachgebiet Schadstoff

„Rollende Bombe gestoppt!“, „Chemikalien bei Unfall ausgetreten!“, „Öl verunreinigt Gewässer“ - all das sind schon fast alltägliche Nachrichtenmeldungen und immer stehen bei solchen Zwischenfällen freiwillige Feuerwehrleute an vorderster Front, um eine Gefährdung von Menschen, Tieren und der Umwelt einzugrenzen. Dafür ist aber die entsprechende Ausrüstung, und vor allem die richtig ausgebildete Mannschaft notwendig. Um für solche Szenarien gerüstet zu sein, wurde im Berichtsjahr 2013 begonnen, die Deko-Einheit des Feuerwehrabschnitts St. Pölten-Stadt und die Schadstoffgruppe der FF St. Pölten-Stadt zusammenzuführen. Sinn dahinter ist, dass bei einem Schadstoffeinsatz keine strikte Trennung der Aufgaben vorherrscht, sondern dass auch beispielsweise Schutzanzugträger der Deko-Gruppe in den Einsatz gehen und umgekehrt Mitglieder der FF St. Pölten-Stadt am Deko-Platz eingesetzt werden können. Zu diesem Zweck wurden und werden zukünftig auch vermehrt gemeinsame Übungen abgehalten.

Mitte Mai übten 25 Mann von 7 Feuerwehren im ÖBB-Werk St. Pölten den gemeinsamen Einsatz: einerseits wurde von Kräften der FF St. Pölten-Stadt das Handling der Ausrüstung zum Abdichten von Kesselwaggons geübt, andererseits frischten die Mitglieder der Feuerwehren des Abschnitts ihre Kenntnisse über die Ausrüstung im Wechsellaufbau „Deko“ auf.

Nachdem HBI Stefan Kassubek aus persönlichen Gründen das Amt als Abschnittsachbearbeiter für das umfangreiche Sachgebiet zurückgelegt hat, wurde in der Sitzung der Feuerwehrkommanden des Abschnittes im September der Wagramer Schadstoffsachbearbeiter Markus Steininger als

neuer Abschnittsachbearbeiter Schadstoff vorgestellt. Bislang war er bereits sehr aktiv in die Arbeit der Deko-Gruppe eingebunden und wird auch in Zukunft das Hauptaugenmerk darauf legen: „Mein Ziel ist eine vertiefende Zusammenarbeit aller Feuerwehren

im Abschnitt und darüber hinaus bei Schadstoffeinsätzen!“

Ende September übten die Deko-Einheit des Ab-

schnitts und die Schadstoffgruppe der FF St. Pölten-Stadt dann gemeinsam den Ernstfall: Angenommen wurde eine Leckage an einem Kesselwaggon im Übungsdorf der NÖ Landesfeuerweherschule in Tulln – gemeinsam wurde der Einsatz abgearbeitet, wobei unter anderem ein Trupp unter Vollschutz im Einsatz stand und ein Deko-Platz zur Reinigung der eingesetzten Kräfte aufgebaut wurde.

Im November später veranstaltete das Abschnittsfeuerwehrkommando in der FF St. Pölten-Stadt ein Schutzanzugstraining unter der Leitung von BR Martin Schifko, bei dem von den drei eingesetzten Trupps verschiedene Aufgaben zu bewältigen waren: So war zum Beispiel eine Gasleitung abzudichten, ein Rohrbaum zu schmücken und eine Menschenrettung durchzuführen.

„Richtige Schadstoffeinsätze“, die über ausgeflossene Betriebsmittel oder größere Ölspuren hinausgehen, waren im Berichtsjahr 2013 nicht zu verzeichnen.

Stillstand bedeutet Rückschritt – getreu diesem Motto möchte Abschnittsachbearbeiter Schadstoff, Markus Steininger, ab 2014 wieder regelmäßige gemeinsame Ausbildungseinheiten der Feuerwehren des Abschnittes durchführen, um eben im Fall des Falles rasch und richtig Hilfe leisten zu können.





## Wasserdienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Wasserdienst  
ASB Maximilian Stehling

## Wasserdienst 2013

Wie in den vergangenen Jahren waren wieder einige Übungen im Bereich des Wasserdienstes geplant, nur wurde durch die Realität des Hochwassers in unserem Einsatzgebietes die Übungen in tatsächliche Einsätze verwandelt und forderte auch von nicht im Wasserdienst ausgebildeten Feuerwehrmännern höchste Einsatzbereitschaft.

Bei der Schiffsführer- und Bootsmannausbildung konnte im Mai mit der FF Emmersdorf im Bereich Melk auf der Donau eine gemeinsame Wasserdienstübung abgehalten werden, wobei das Feuerwehrrettungsboot der Stadtfeuerwehr eingesetzt wurde.

Bei der Übungstätigkeit und der Vorbereitung für die Zillenbewerbe konnte die Abschnittszille in Ochsenburg (Windpassing) nach einer Grundinstandsetzung durch Kameraden und Zivildienstleistende von der FF St. Pölten Stadt wieder genutzt werden.

Es wurden auch wieder Bezirksbewerbe besucht, und an den ausgeschriebenen Bewerbungsterminen in Niederösterreich sind haben Zillen unseres Abschnittes teilgenommen und auch beachtliche Erfolge erzielt. So konnten Zillenbesetzungen in Zell an der Ybbs, in Hollenburg an der Donau, in Klosterneuburg, in Lehen an der Donau und in Marchegg an der March sehr gute

Resultate erringen.

Bei den Landesleistungsbewerben in Niederösterreich in Marchegg und in der Steiermark in Fürstenfeld waren die Zillenbesetzungen unseres Abschnittes in den Disziplinen Gold und Einmännisch immer in sehr guten Positionen zu finden.

Zum Ende der Bewerbungssaison wurde in Lilienfeld ein Gedenkabrudern in freundschaftlicher Atmosphäre zur Verabschiedung des ehem. Bezirkskommandanten von Lilienfeld Helmut Warta abgehalten, wobei durch die enorme Teilnehmerzahl die Beliebtheit desselben ausgedrückt wurde. Auch hier konnten beachtliche Platzierungen errungen werden.

Nach Beendigung der Wettkampfzeit konnte je eine neue Holzzille von den Feuerwehren St. Pölten-Stadt und Viehofen in Empfang genommen werden. Diese sollen in Zukunft auch der Mannschaftsausbildung im Zillenfahren und im Verhalten bei Hochwassereinsätzen gute Dienste leisten.



# Einsätze



**24 Stunden täglich,  
7 Tage pro Woche**

...sind die Freiwilligen Feuerwehren für die Bevölkerung da, um in Not geratenen zu helfen und Schaden abzuwehren. Die 14 Freiwilligen und 10 Betriebsfeuerwehren des Abschnittes St. Pölten-Stadt wurden im Jahr 2013 zu 3.758 Einsätzen alarmiert - im Schnitt rückte alle 2,3 Stunden eine Wehr aus. Dabei wurde ein breites Spektrum an Aufgaben bewältigt...

FF St. Pölten-Wagram

Jänner

**Autodach entfernt zur Personenrettung**

Die Lenkerin erlitt bei dem VU Rückenverletzungen unbekannter Grades, weshalb das Dach entfernt werden musste, um eine Öffnung zur schonenden Rettung mittels Spineboard zu schaffen.



FF St. Pölten-St. Georgen

Februar

**Schwerer VU in Goebblasbruck**

Nach einem Zusammenstoß mehrerer PKW in Göblasbruck wurde die FF St. Georgen alarmiert. Gemeinsam mit der FF Wilhelmsburg befreite man die eingeklemmten Personen.

FF St. Pölten-Stadt und Wagram

**Wohnungsbrand in Wagram**

Aus unbekannter Ursache kam es in einem Wohnhaus in der Feßlerstraße zum Brandausbruch im Kellergeschoss. Neben dem Löschangriff wurde auch das Gebäude nach Personen abgesucht.



FF St. Pölten-St. Georgen

**VU mit eingeklemmter Person**

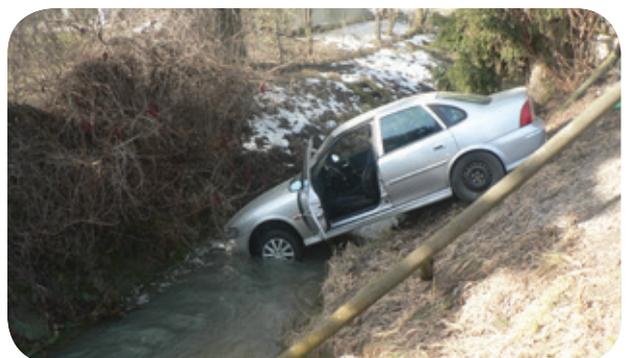
Die eingeklemmte Person konnte mittels hydraulischem Rettungsgerät befreit und dem Notarzt übergeben werden.

FF St. Pölten-Stattersdorf

März

**PKW in Bach**

Eine Lenkerin durchbrach mit Ihrem Fahrzeug in Harland eine Absperrung und stürzte in den Harlanderbach. Das Fahrzeug wurde mit dem TLFA 2000 aus dem Bachbett gezogen. Niemand wurde verletzt.



FF St. Pölten-Viehofen

**Schadstoffeinsatz**

Alarmierung wegen einer undefinierbaren starken Geruchsbelästigung, EVN vor Ort. Nachdem großräumig abgesperrt wurde konnte mittels Spezialmessgeräte ein Motorboot als Ursache gefunden werden. Im näheren Umkreis des Bootes konnten hohe Konzentrationen an Kohlenwasserstoff gemessen werden.



FF St. Pölten-Stattersdorf

**VU mit zwei Fahrzeugen**

Zwei Lenker verloren auf der Bundesstraße zwischen Harland und Brunn auf der eisglatten Fahrbahn die Kontrolle über Ihre Fahrzeuge und mussten aus dem Acker gehoben werden. TLFA 2000 und KLF Stattersdorf wurden dabei vom WLF St. Pölten Stadt unterstützt. Verletzt wurde niemand.

FF St. Pölten-Stadt

**Massenkarambolage**

Winterliche Verhältnisse führten zu einem der schwersten Verkehrsunfälle der letzten Jahre auf der Westautobahn. 1 Person kam ums Leben, 12 weitere Personen wurden mit Verletzungen in Landeskliniken eingeliefert.



FF St. Pölten-Pummersdorf

**Fahrzeugbergung**

Technischer Einsatz Fahrzeugbergung, Nadelbacher Straße  
 RLFA-T 3000-200: 6 Mann, KDOF: 3 Mann

FF St. Pölten-St. Georgen

**Brand einer Lagerhalle in Wilhelmsburg**

Bei Eintreffen stand die Halle bereits in Vollbrand. Es wurde auf Alarmstufe B4 erhöht. Zunächst wurden die Schweißgeräte, die durch das Gas Acetylen ein enormes Gefahrenpotenzial darstellen, gekühlt. Da die Halle bereits stark einsturzgefährdet war, wurde ein umfassender Außenangriff von drei Seiten durchgeführt.

April



Mai

**FF St. Pölten-Ratzersdorf**  
**VU mit eingeklemmter Person**

Verkehrsunfall zwischen zwei PKW, bei welchem eine Lenkerin nur unter Verwendung des hydraulischen Rettungsgerätes aus ihrer Zwangslage befreit werden konnte.



**FF St. Pölten-Stadt**  
**Fahrzeugbergung**

Bergung eines verunfallten Fahrzeuges in Wilhelmsburg.

**FF St. Pölten-Pummersdorf**  
**Fahrzeugbergung**

Fahrzeugbergung, Hafinger Kreuzung B1  
RLFA-T, RLF, KDO mit 14 Mann



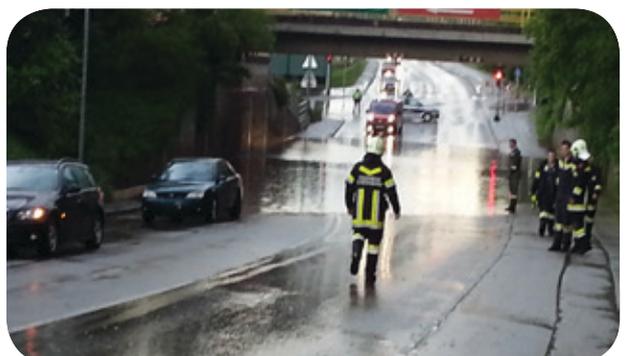
**Mehrere Feuerwehren**  
**Hochwassereinsätze in Melk und Krems**

Ausgerüstet mit Stromaggregaten und Pumpen machten sich Feuerwehren aus dem Abschnitt auf in Richtung der vom Hochwasser betroffenen Gebiete, um die dortigen Einsatzkräfte zu unterstützen.

Juni

**FF St. Pölten-Viehofen**  
**Unwettereinsätze**

Nach andauerndem Starkregen wurde die FF Viehofen aufgrund von Wassereintritten in Kellern alarmiert. Im Bereich der Bahnunterführung in der Dr. Adolf Schärf-Straße, die ebenfalls unter Wasser stand, befanden sich vier fahruntaugliche Fahrzeuge, die entfernt wurden.



FF St. Pölten-Stadt  
**Fahrzeugbrand**

Brand eines PKW auf der A1.



FF St. Pölten-Stadt  
**LKW-Unfall**

Ein Tank-Sattelzug krachte gegen ein Absicherungsfahrzeug der ASFINAG, der Lenker wurde im Wrack eingeklemmt. Durch den heftigen Aufprall kam es zu einer Totalblockade der Westautobahn.



FF St. Pölten-Wagram  
**Traktorbrand**

Ein sich am Feld befindlicher Traktor ging aus unbekannter Ursache in Flammen auf. Bei Eintreffen war der Brand bereits durch die Feuerwehr Obertiefenbach unter Kontrolle und rasch abgelöscht.

Juli



August



FF St. Pölten-Viehofen  
**Brand eines ÖBB Triebfahrzeuges**

Als ein Lokführer starke Rauchentwicklung an seinem Wagen bemerkte und auf einem Abstellgleis im Bahnhof Viehofen anhielt, füllte sich die gesamte Zuggarnitur mit Rauch. Umgehend evakuierte er den Zug und alarmierte die Feuerwehr. Der Brand in einer elektrischen Anlage wurde mittels Kohlendioxid-Löscher bekämpft.

FF St. Pölten-St. Georgen  
**VU m. eingeklemmter Person**

Das Auto kam von der Straße ab und kam auf dem Dach zum liegen. Eine Person konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien – die beiden anderen mussten mittels hydraulischen Rettungsgeräten aus dem Fahrzeug befreit werden und wurden ins Krankenhaus gebracht.



FF St. Pölten-Viehofen

**Auffahrunfall**

Bei einem Auffahrunfall wurde durch die Wucht des Aufpralles ein PKW in die angrenzende Wiese geschleudert. Der Fahrer des Fahrzeuges wurde vermutlich nur leicht verletzt und nach der Erstversorgung in das LKH St. Pölten eingeliefert.



FF St. Pölten-St. Georgen

**Kellerbrand St. Georgen**

Bei Eintreffen der ersten Fahrzeuge war das ganze Haus bereits stark verraucht. Sofort begab sich ein Atemschutztrupp zur Erkundung und zur Brandbekämpfung in den Kellerbereich. Ein Feuerwehrmitglied musste mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in das LKH St. Pölten zur Kontrolle gebracht werden.

September

FF St. Pölten-Unterradlberg

**Silobrand**

In einem Holz verarbeitenden Gewerbebetrieb kam es aus unbekannter Ursache zu einem Brand in einem Silo. Die Glutnester wurden unter Atemschutz abgelöscht und mittels Wärmebildkamera beobachtet.



FF St. Pölten-St. Georgen

**Zug gegen PKW**

Aus ungeklärter Ursache kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Triebwagen der Leobersdorfer Bahn und einem Range Rover. Die Feuerwehren sicherten die Unfallstelle ab, bauten den Brandschutz auf und unterstützten die Rettungskräfte

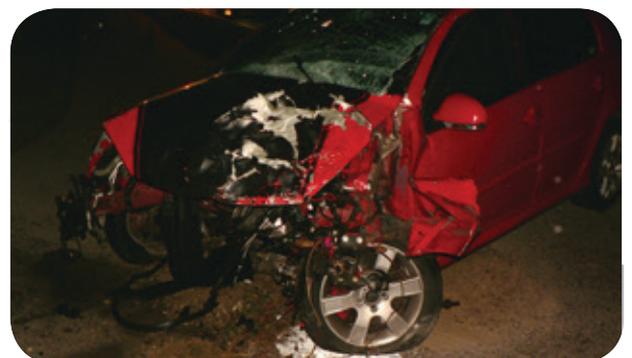
Oktober

FF St. Pölten-Stattersdorf

**Kollision mit Baum**

Auf der glatten Fahrbahn verlor ein Lenker die Kontrolle über sein Fahrzeug, kollidierte mit einem Baum und kam zum Stehen. Dabei wurde der Motorblock aus dem Fahrzeug gerissen und auf die andere Straßenseite katapultiert. Der Fahrer blieb dabei unverletzt. Die Feuerwehr machte die Verkehrswege wieder frei.

November





FF St. Pölten-Ochsenburg

**Verkehrsunfall mit 2 leicht Verletzten**

Verkehrsunfall in Windpassing: Ein Fahrzeug hatte sich auf die Fahrerseite gedreht, und bei dem anderen wurde die linke Vorderachse herausgerissen. Bei dem Unfall wurden zwei Personen leicht verletzt.

FF St. Pölten-Ratzersdorf

**Verkehrsunfall mit LKW**

Schwerer, Aufsehen erregender LKW-Auffahrunfall auf der B1 in Höhe Straßenmeisterei Pottenbrunn.

Dezember



Mehrere Feuerwehren

**Brand im Sparkassenpark**

Kurz vor "Weihnachten im Park" geriet der Stall der Lebenden Krippe in Brand. Das Feuer konnte rasch gelöscht werden, zum Glück wurde niemand verletzt.

FF St. Pölten-St. Georgen

**Crash zweier PKW**

PKW-Bergung nach Verkehrsunfall auf der B20



FF St. Pölten-Stadt

**Brandeinsatz**

Der Brand eines an ein Wohnhaus angebauten Schuppens konnte mit zwei Rohren rasch niedergeschlagen werden.





# So sah uns die Presse



Der Winter forderte bei Massenunfall auf der A1 vergangene Woche einen hohen Tribut. Foto: Paul Platich

## Horrorcrash mit einem Toten und 12 Verletzten

ST. PÖLTEN (wp). Auf der Westautobahn zwischen St. Pölten und Loosdorf kam es am Dienstag bei heftigem Schneetreiben zu einer Massenkarambolage. Ein Toter und zwölf Verletzte sind die Bilanz des Horrorcrashes. Insgesamt waren 45 Fahrzeuge, darunter 18 LKW und ein Reisebus, darin verwickelt. Wahrscheinlich dürfte ein LKW ins Schleudern gekommen und umgestürzt sein. Der ihn überholende und nachfolgende PKW rutschten in den Unfallwagen. Die Schuldfrage wird gerade erhoben. „Der größte Teil Tachometer der LKW wurde ausgewertet“, erklärt Hannes Palmethofer von der Landespolizeidirektion. Dabei stellte sich heraus, dass die meisten Fahrer mit fast 90 km/h unterwegs waren.

„Das ist bei diesen Witterungen viel zu schnell“, so Palmethofer, „die überholenden PKW führen demnach noch schneller.“ Die ASFINAG weist jegliche Verantwortung auf die Autobahn...



## 70 Jahre FF Pummersdorf

**Jubiläum |** Schon im Juni hätte das große Fest stattfinden sollen, wurde jedoch aufgrund der Hochwassersituation verschoben. Kommandant: „Der Mensch steht im Vordergrund!“

Von Nadja Straubinger

PUMMERSDORF | 1943 war die Geburtsstunde der Pummersdorfer Feuerwehr. Es galt eine Pflichtfeuerwehr aufzustellen, die damals 14 Mitglieder umfasste. „Damals wie heute steht der Mensch im Vordergrund“, betont Kommandant Anton Stiefsohn. Getreu diesem Motto wurde das Fest auch verschoben, denn im Juni, als es geplant war, wurden die Florianis bei den Hochwassereinsätzen in Melk und Krems gebraucht. Vizebürgermeister Franz Gunacker betonte: „Zuerst die Hilfe und der Schutz und dann erst kommt das Feiern.“

Nun konnte in der Halle von Josef Stiefsohn ein rauschendes Fest mit zahlreicher prominenter Beteiligung gefeiert werden. Aktuell zählt die Freiwillige Feuer-

lo gefüllten Halle auf eine ereignisreiche Zeit zurück, in der die Mitglieder immer auf das Verständnis von Familie und Freunden zählen konnten. „Denn dieses ist notwendig“, weiß der Kommandant. Bürgermeister Matthias Stadler und Feuerwehr-Stadtrat Johann Rankl ließen ihre Glückwünsche ausrichten. So hieß es von Stadler in einer Aussendung: „Als Stadtoberhaupt ist es ein enorm gutes Gefühl, die Kameraden der Feuerwehren hinter mir zu wissen und darauf vertrauen zu können, dass in der höchsten Not all ihre Kräfte mobilisierbar sind, auch für oft schwierige und gefährliche Einsätze außerhalb des eigenen Stadtteils.“ Rankl lobte, dass die Pummersdorfer auf sieben Jahrzehnte vorbildliche Einsatzbereitschaft für die Bevölkerung



Jubiläumfest in Pummersdorf. Von links: Kommandant Anton Stiefsohn, Bürgermeister Matthias Stadler, Stadtrat Johann Rankl, Kommandant Franz Gunacker, Kommandant Anton Stiefsohn.

# Hilfe!

Flut erreicht Niederösterreich  
Wie nun ein ganzes Land hilft  
- S.2-5 & 14,15



Im Festakt für 20 Jahre Feuerwehrjugend in Unterradlberg fand der Highlander-Wettbewerb statt, bei dem Nachwuchsflorianis an verschiedenen Stationen maßen. Es gratulierten Kommandant Wolfgang Helm, Stadtrat Johann Rankl, Gemeinderätin Christina Velt, Martin Schifko, Ignaz Mascha, Sunpor-Geschäftsführer Eberstaller und Egger-Werksleiter Andreas Schreff. Foto: Straubinger



**Julia (19) und Laurenz: Wir sind dankbar!**  
MELK, NÖ  
Die 19-Jährige ist erleichtert, dass sie und ihr Neffe die Flut heil überstanden haben.

## Ihre Schicksale berühren uns alle

Hunderte Menschen haben alles verloren, mussten aus Wohnungen flüchten oder trauern um einen Vermissten. Sie alle verbindet die Jahrhundertflut. Wien. Dramatisch ist das Schicksal von Evelyn K. aus Taxenbach (S). Die junge Mutter (23) wurde in der Nacht auf Sonntag von einer

Mure mitgerissen. Seitdem ist sie vermisst. Ihre Tochter Isabel (3) bleibt zurück. Eleonore Koidl (73) und ihr Enkel Patrick in Schärding (OO) haben die ganze Einrichtung verloren. „Das Wasser stand bis zum Dachboden. Alles ist verschlammmt.“ Aus Salzburg berichtet

Martha Kirchner, dass sie innerhalb weniger Minuten ihr Haus verlassen musste. „Es war schrecklich. Die Wasserflut hörte sich an wie ein riesiger Panzer.“ Trafikant Erich Steindl in Melk (NÖ) steht im Wasser. „Die Fliesen kommen von der Decke runter, alles ist zerstört. Aber die Feuerwehr hat mir das Leben gerettet.“ Die 19-jährige Julia und ihr Neffe in Melk sind dankbar für die Hilfe der vielen Freiwilligen. (abs)

## Zwei Jubiläen gefeiert

Ende | 20 Jahre Jugendarbeit und 120 Jahre Feuerwehr in Unterradlberg begingen die Florianis unter Kommandant Wolfgang Helm.

wehrjugend gründen konnte. Damals waren 37 Aktive mit einem Altersdurchschnitt von 36,5 Jahren bei der Feuerwehr Unterradlberg im Einsatz. Nachwuchs musste her. So startete Karl Eigner als Jugendbetreuer 1993 mit neun Burschen, unter denen auch der derzeitige Kommandant Stellvertreter Stefan Kassubek war. Drei Jahre später durften die ersten Mädchen beitreten, fünf waren es und alle sind heute noch dabei. In den 20 Jahren des Bestehens waren 55 Jugendliche bei der Feuerwehr Unterradlberg dabei. „33 sind heute noch dabei, da müssen wir es richtig gemacht haben“, so Helm. Die Festredner betonten die Wichtigkeit der Feuerwehr für die Jugend. Ignaz Mascha weiß, wie wichtig Kameradschaft, Freundschaft und Familie für die Jugend ist. Das würde sie bei der Jugendfeuerwehr finden. Stadtrat Johann Rankl fügt hinzu: „Jede Minute und jeder Euro ist hier gut investiert.“

# Weihnachten im Park

**Strahlende Besucher, leuchtende Kinderaugen und ein funkelndes Winterwunderland: Von 6. bis 8. Dezember 2013 öffnete wieder \*Weihnachten im Park\* – Der Weihnachtsmarkt der Feuerwehren des Abschnittes St. Pölten-Stadt – seine Tore. Der Adventmarkt, der sich in den letzten Jahren zu einem Highlight in der Vorweihnachtszeit im Bezirk St. Pölten etabliert hat, konnte auch heuer wieder mit einem Mix aus Musik und kulinarischen Köstlichkeiten verzaubern.**

Zehn St. Pöltner Feuerwehren haben auch heuer den Besuchern die Vorweihnachtszeit mit einem Event der Sonderklasse versüßt und verwöhnten die tausenden begeisterten Besucherinnen und Besucher mit hausgemachten Adventschmankerln, außergewöhnlichen Spezialitäten und traditionellen Leckereien. Zahlreiche, aus Lichterketten geformte Dekorationselemente mit einer Million Lichtern und liebevoll dekorierte Hütten verwandelten den St. Pöltner Sparkassenpark wieder in ein vorweihnachtliches Winter-Wunderland.

Auch heuer erwartete die Besucher bei freiem Eintritt nicht nur ein stimmungsvolles Lichtermeer, sondern auch ein gewohnt einzigartiges Programm für Jung und Alt:

Höhepunkte waren nicht nur die Erstbeleuchtung des imposanten Christbaums durch Ehrengäste und Partner des Weihnachtsmarktes, sondern auch viele musikalische Top-Acts. So haben unter anderem am Freitag die Edlseer mit ihren mitreißenden und volkstümlichen Hits, am Samstag die Ladies des virtuoson Streicher-Orchesters Rondo Vienna und am Sonntag Papermoon mit ihrem Christmas Special auf der Bühne festliche Stimmung verbreitet. Abgerundet wurde das traumhafte Ambiente traditionell mit weiteren Besonderheiten, von der „lebenden Krippe“ über eine Live-Schmiede bis hin zu zahlreichen Ständen mit Kunsthandwerk.



## In Memoriam

*Wir gedenken jener Feuerwehrkameraden, die im Einsatz für ihre Mitmenschen ihr Leben lassen mussten.*

*Wir trauern ganz besonders um jene Kameraden, die im abgelaufenen Jahr aus unserer Gemeinschaft gegangen sind.*

*Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.*



*Der Tod ist Abschluss vom Erdenleben,  
doch kommt er viel zu früh sehr oft.*

*Niemand kann den Zeitpunkt geben,  
wenngleich jeder auf viel später hofft.*

*Hoffnung ist sehr gut für uns alle,  
weil nur Hoffnung Zufriedenheit gibt.*

*Abschied gibt's in jedem Falle, auch von  
dem, was man sehr liebt.*

# Das war das Jahr 2013...

